

Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. August 2025 06:52

Ich würde eher vermuten: in der zweiten Fremdsprache.

Ich glaube kaum, dass Spanisch als 2. Fremdsprache volle Leistungskurse füllt.

Der Fremdsprachenerwerb verzeiht keine zu lange Durchhänger. Und die Pubertät kann bei vielen länger als 2 Wochen dauern 😊

Latein rettet sich mit dem Latinum.

In NRW ist natürlich die schriftlich/mündlich-Belegung auch in der Oberstufe tödlich. Ich hatte schon viele gute bis sehr gute Schüler*innen, die entweder Französisch weitermachen (inklusive Tests, regelmäßige Abfragen und ggf. Klausuren) oder Informatik und Bio mündlich belegen. Wer überall gut ist, trifft auch die Entscheidung zum Weg des minimalen Aufwands. (absolut nachvollziehbar!)

und für NRW sind wir Latinist*innen und Frankoromanist*innen einig: wir können nichts dagegen machen. Der Aufwand der Fächer in der Fächergruppe 1 (Lernen, Tests, Klassenarbeiten) ist für die SuS im Vergleich zur Fächergruppe 2 (Lernen in einem ganz anderen Zusammenhang, weniger "auswendig lernen" (Vokabeln), maximal Tests) so viel größer, dass die Haltung ggü dem Fach nicht positiv sein kann. Die 2. FS ist das einzige Fach, das man abwählen kann und mit Mathe das mit Abstand schwierigste.

Zwei Faktoren, die die zweite Fremdsprache zum langsamsten Tod führen, außer in den Familien, die besonders Wert darauf legen, jedes Jahr nach Frankreich fahren, auf das Latinum bestehen, keine Ahnung ... (aber das Latinum ist bei uns am Ende der EF, eine Q haben wir nie)